

Potenziale und Wirkungen

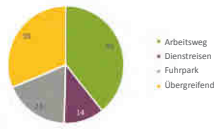
Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die acht teilnehmenden Betriebe entwickelten Mobilitätskonzepte mit insgesamt 125 Einzelmaßnahmen. Fast noch wichtiger: Viele MitarbeiterInnen machten dabei engagiert mit. Durch Befragungen, Wettbewerbe und Aktionstage sensibilisiert entstanden in der Belegschaft viele neue Ideen, die die Mobilitätskonzepte bereichern.

Gemeinsam mit den Teilnehmern wurden die Wirkungen der ersten Maßnahmen abgeschätzt. Dabei wurde rasch

klar, dass der Mobilitäts-Profit allen Beteiligten zu Gute kommt: Dem Betrieb durch motivierte MitarbeiterInnen und direkte Kosteneinsparungen; der Belegschaft durch verbesserte und häufig kostengünstigere Möglichkeiten der Gestaltung von Arbeits- und Dienstwegen; der Umwelt durch die Reduzierung von CO₂, Luftschadstoffen und Verkehrslärm.

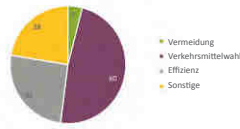
Zudem haben die Teilnehmer wichtige Kontakte geknüpft, die ihnen helfen werden, ihre Mobilitätskonzepte weiter umzusetzen.

Handlungsfelder
Anzahl der Maßnahmen



Verteilung der 125 Maßnahmen nach Handlungsfeldern

Ansatzpunkte
Anzahl der Maßnahmen



Verteilung der 125 Maßnahmen nach Ansatzpunkten zur Verbesserung der Mobilitätsgestaltung

Wirkungsabschätzung (Einsparungen pro Jahr):

**fast 100.000 €
Betriebskosten**

**über 360 t
CO₂**



Quelle: Ernesto Ruge, ruhrmobil E.V.



Quelle: NEUE ARBEIT der Diakonia Essen

Ansprechpartner in den teilnehmenden Städten:

Stadt Bochum

Stadt Bochum - Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
Christiane Bremer
Hans-Böckler-Straße 19
44777 Bochum
Tel.: 0234 / 910-2554
E-Mail: cbr Bremer@bochum.de

bottrop.

Stadt Bottrop - Stadtplanungsamt
Sylvia Wundes
Luise-Hensel-Str. 1
46235 Bottrop
Tel.: 02041 / 703338
E-Mail: sylvia.wundes@bottrop.de

**STADT
ESSEN**

Stadt Essen - Umweltamt
Thomas Dobrick
Rathaus, Porscheplatz 1
45121 Essen
Tel.: 0201 / 88-59213
E-Mail: thomas.dobrick@umweltamt.essen.de

**Stadt
Gelsenkirchen**

Stadt Gelsenkirchen - Referat Umwelt
Dr. Ute Wenzel
Goldbergstraße 84
45875 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 / 169-4214
E-Mail: ute.wenzel@gelsenkirchen.de

HERTEN

Stadt Herten
Irja Hönekopp
Kurt-Schuhmacher-Straße 2
45699 Herten
Tel.: 02366 / 303286
E-Mail: i.hoenekopp@herten.de

Regionalkoordination:

Planersocietät
Südliches: Verkehrsplanung, Kommunales

Planersocietät Dortmund
Gernot Steinberg
Pia Lesch
Gutenbergstraße 34
44139 Dortmund
Tel.: 0231 / 580696-0
E-Mail: steinberg@planersocietaet.de

Gesamtprojektleitung:

B.A.U.M.

B.A.U.M. Consult GmbH
Johannes Auge
Dr. Nico Marke
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02861 / 30721-0
E-Mail: j.auge@baumgroup.de

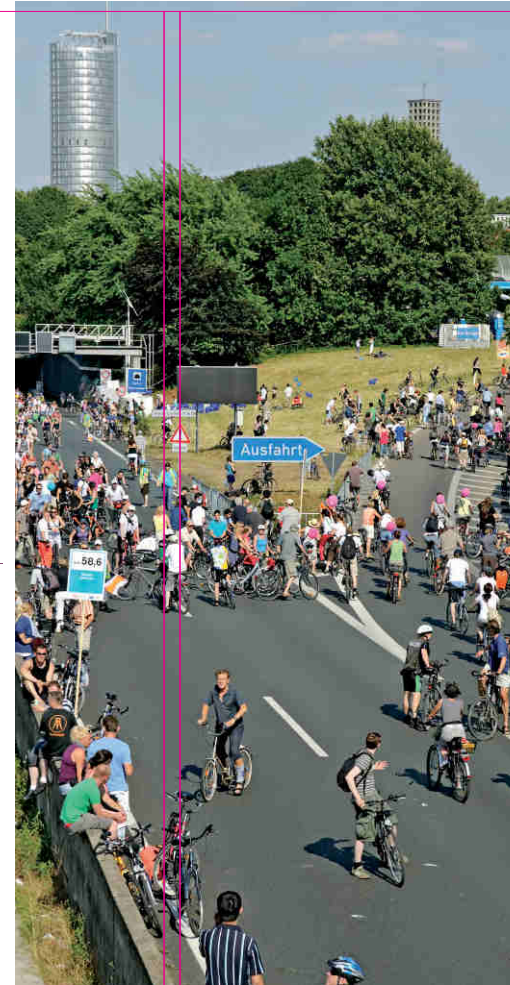
Impressum

Herausgeber: B.A.U.M. Consult GmbH
Konzeption und Redaktion: B.A.U.M. Consult GmbH
Gestaltung / Layout: B.A.U.M. Group und ad-pitch

Druck: Druckerei Lokay
September 2015
Auflage: 500
100% Recyclingpapier und klimaneutral

**WIR
SIND
DABEI!**
KlimaExpo.NiW
Mitarbeiter für einen klimatechnischen Wandel

klimaneutral
natureOffice.com | DE-344-603441
gedruckt



**MOBIL.
PRO.FIT.**

Nachhaltige Mobilität in
Unternehmen und anderen
Einrichtungen

Modellregion Ruhrgebiet
Projektrunde 2014 / 2015

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



www.mobilprofit.de

**MOBIL.
PRO.FIT.**



Vorwort

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Mobilität zu ermöglichen und dabei Klima und Ressourcen zu schützen, diese Aufgabe ist eine ganz wesentliche, wenn wir Umwelt- und Lebensqualität mit nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung verbinden wollen. Im Bereich des Verkehrs stehen wir vor besonderen Herausforderungen. Denn anders als in manch anderem Sektor sehen wir zum einen nach wie vor steigende Verkehrsleistungen und zum zweiten spielen umweltfreundliche Fortbewegungsarten wie das Fahrrad, die Öffentlichen oder das CarSharing noch nicht die Rolle, die sie einnehmen könnten. Ähnliches gilt für innovative Umwelttechnologien wie das Elektroauto und erneuerbare Energieträger im Verkehr. Die Verkehrsmittel je nach Anlass intelligent zu kombinieren anstatt sich immer hinter Steuer des eigenen Pkw zu setzen bringt oft nicht nur mehr Flexibilität, sondern spart auch Kosten. Summa summarum: Neue Wege zu beschreiten fällt nicht auf Anhieb leicht, aber es zahlt sich aus, nicht nur für die Umwelt. Das Bundesumweltministerium setzt sich daher für ein breites Bündel an Maßnahmen für einen starken Umweltverbund, für mehr Effizienz und für mehr Erneuerbare im Verkehr ein. Neben den technischen Möglichkeiten, die wir gewiss brauchen werden, müssen wir nicht zuletzt den Nutzer in den Blick nehmen. Das Mobilitätsmanagement ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass das Verlassen alter Routinen keine Einbußen an Komfort und Leistungsfähigkeit darstellt, sondern vielmehr einen Gewinn an Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Ich freue mich daher außerordentlich, dass in unserem Vorhaben „Mobil.Pro.Fit.“ so viele überzeugende Konzepte für ein zukunftsfähiges betriebliches Mobilitätsmanagement entwickelt werden. Alle Beteiligten möchte ich daher ermutigen, ihre Erfahrungen rege auszutauschen und weitere Mitsstreiterinnen und Mitsstreiter zu gewinnen. Den Machern des Projekts gilt mein Dank für ihr Engagement, den Ausgezeichneten mein herzlicher Glückwunsch.

Herzlich grüßt Sie:

Jochen Flasbarth

Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Quelle: B.A.U.M. Consult



Quelle: Petair Fotolia



Quelle: Georg Sander pixelio.de

Vorstellung Bundesprogramm

Mobil.Pro.Fit. verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Mobilitätskonzept. Erfahrungen aus über 100 Unternehmen belegen die Vorteile eines systematischen Mobilitätsmanagements:

- Betriebliche Mobilitätskosten sinken.
- Innovationen werden gefördert.
- CO₂-Emissionen werden reduziert, der betriebliche Umweltschutz gestärkt.
- Auch die Mobilitätskosten der Beschäftigten sinken und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen wird gefördert.
- Und nicht zuletzt: Bieten Unternehmen ihren Beschäftigten Unterstützung bei der modernen Ausgestaltung von Arbeitswegen und Dienstfahrten an, steigen Motivation und Identifikation mit dem Arbeitgeber.

Die Ergebnisse des ersten Modellprojektes im östlichen Ruhrgebiet waren 2011/2012 so überzeugend, dass das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutz-Initiative (NKI) B.A.U.M. bei der Umsetzung von Mobil.Pro.Fit.-Projekten in 10 Modellregionen finanziell unterstützt.



Das Konzept von Mobil.Pro.Fit.

Mobil.Pro.Fit. unterstützt die teilnehmenden Betriebe und Einrichtungen auf mehrfache Weise:

- In vier Workshops informieren sich die Teilnehmer über relevante Mobilitätsthemen und tauschen sich untereinander aus.
- Mobil.Pro.Fit. ist Plattform für den Austausch zwischen Betrieben und Mobilitätsanbietern.
- Erfahrene Mobilitätsberater begleiten und unterstützen die Teilnehmer bei der Durchführung von Analysen und bei der Entwicklung sinnvoller Maßnahmen.
- Arbeitsmaterialien schaffen eine Datenbasis, die die Betriebe für die Weiterentwicklung ihres Konzeptes nutzen können.
- Die Teilnehmer erhalten für ihr Engagement und für die entwickelten Maßnahmen eine Auszeichnung.



Der Projektlauf im Überblick

Mobil.Pro.Fit. im Ruhrgebiet



Quelle: Stadt Essen

Die Teilnehmer des Auftaktes zur ersten Mobil.Pro.Fit.-Projektrunde am 11. November 2014

Im Ruhrgebiet haben sich die Städte Bochum, Bottrop, Essen, Gelsenkirchen und Herten zu einer Modellregion zusammengeschlossen. Diese Städte haben im Zuge des Modellvorhabens „effizient mobil“ in den Jahren 2008/2009 eigene Mobilitätskonzepte entwickelt und sind im Rahmen ihrer kommunalen Klimaschutz- und Luftreinhaltekonzeptionen daran interessiert, auch die örtliche Wirtschaft in die Aktivitäten einzubinden. Durch die Gründung eines Arbeitskreises besteht seither zudem ein enger Austausch zwischen den Kommunen.

Acht Betriebe und Einrichtungen haben sich für die erste Projektrunde angemeldet:

Teilnehmer der Runde	Standort	Mitarbeiter
DRK Kreisverband Bottrop e.V.	Bottrop	250
Emschergenossenschaft und Lippeverband	Essen	1.500
NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH	Essen	165
PROSOZ Herten GmbH	Herten	300
Ruhr-Universität Bochum	Bochum	5.600
Ruhrverband	Essen	954
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	14
VHS und Stadtbibliothek Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	85

Am 11.11.2014 startete das erste Mobil.Pro.Fit.-Projekt in der Modellregion Ruhrgebiet mit einer öffentlichen Veranstaltung beim Ruhrverband in Essen. Im April 2015 wurde an der Ruhr-Universität Bochum eine Zwischenbilanz gezogen. Dabei informierten sich die Teilnehmer unter anderem über den Stand der Elektromobilität in Deutschland. Im Sommer 2015 präsentierten die Teilnehmer ihre Mobilitätskonzepte und wurden dafür am 07.09.2015 in Gelsenkirchen von Staatssekretär Jochen Flasbarth sowie Vertretern der fünf beteiligten Städte verdientermaßen ausgezeichnet. Die Auszeichnung signalisiert gegenüber Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit, dass sich die Betriebe für umwelt- und klimaverträgliche Mobilität engagieren.

Mobilitätskonzept

DRK-Kreisverband Bottrop e.V.



Unsere Motivation

Die Herausforderungen des Klimawandels fordern in der heutigen Zeit neue Lösungen, welche sich vom privaten PKW als alleiniges Fortbewegungsmittel lösen. Gleichzeitig steigt der Bedarf an individuellen Verkehrslösungen. Der Anteil der Kombinerer verschiedener Verkehrsmittel nimmt ständig zu.

Hieraus entsteht für den DRK-Kreisverband Bottrop die Motivation aber auch die Notwendigkeit eines Mobilitätskonzeptes. Das DRK in Bottrop besteht aus zwei gemeinnützigen und mittelständischen Unternehmen mit ca. 150 ehrenamtlichen Helfern und 250 hauptamtlich Beschäftigten und einem Fuhrpark von 25 Fahrzeugen. Im Vordergrund unseres Mobilitätskonzeptes steht die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen für betriebliche Mobilität und die Optimierung des Fuhrparks. Mobilität und die sich daraus ergebenden Ressourcen sollen langfristig im Unternehmen implementiert werden.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Beginnend mit einer MitarbeiterInnenbefragung, bei der Arbeitswege, Fortbewegungsmöglichkeiten und Ressourcen verglichen wurden, begann die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen. Hieraus resultierte die Erkenntnis, dass sich oftmals die Möglichkeit für Fahrgemeinschaften, die Nutzung des Fahrrads für den Arbeitsweg oder die Anschaffung von Jobtickets bietet. Weiter ausgeweitet werden soll die Sensibilisierung durch einen Aktionstag „Elektromobilität zum Anfassen“.

Im Bereich Fuhrpark & Dienstreisen sind kombinierte Spritspar- und Fahrsicherheitstrainings geplant. Ein aktualisierter Fuhrparkplan brachte bereits neben der gestiegenen MitarbeiterInnen Zufriedenheit auch eine bessere Auslastung der Fahrzeuge. Aber auch der punktgenaue Einsatz von Carsharing-Angeboten/Fahrzeugen scheint derzeit wirtschaftlich empfehlenswert zu sein.

Für die kommenden Jahre wird ein Fokus auf energieeffiziente Fahrzeuge bis hin zu E-Fahrzeugen bei Neuanschaffung gelegt.

Mit der geplanten Teilnahme am Stadtradeln 2016 rundet das DRK in Bottrop die aktuellen Maßnahmen zur betrieblichen Mobilität ab.

Firmenangaben



DRK-Kreisverband Bottrop e.V.
Siemensstraße 32
46238 Bottrop

Gegründet 1906

Ansprechpartner

Jennifer Metzloff

Assistentin des Vorstandes
Tel.: 02041 / 7373 123
E-Mail: jennifer.metzloff@kv-bottrop.drk.de



Mobilitätskonzept

DRK-Kreisverband Bottrop e.V.



Erste Maßnahmen

- Aktionstag „Elektromobilität“ für Mitarbeiter
- Fahrsicherheits- und Spritspartraining
- Anpassung des Fuhrparkplanes
- Nutzung von Carsharing im Betrieb
- Etatisierung E-Fahrzeug im Wirtschaftsplan
- Tankmanagement

Wirkungsabschätzung

Mit den ersten Maßnahmen erwarten wir folgende Ergebnisse (pro Jahr):



Reduzierung der Mobilitätskosten:

8.173 Euro



Reduzierung der CO₂-Emissionen:

10,8 t



Erreichte Personen:

300



Mobilitätskonzept Emschergenossenschaft / Lippeverband Essen



Unsere Motivation

Mit unserer Verpflichtung alle Rechtsnormen u.a. im Umwelt- und Energiebereich sowie im Arbeits- und Gesundheitsschutz einzuhalten, nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung in der Region wahr und stellen unsere Kompetenz in den Dienst unserer Mitglieder, der BürgerInnen und der Umwelt.

Dabei nutzen wir ökologische und technische Entwicklungen für Mensch und Natur. Unser Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch zu optimieren, dabei die Umweltbelastung zu reduzieren, und die Umweltqualität zu verbessern. Unsere MitarbeiterInnen sind hierfür die Basis unseres Erfolges. Wir fördern daher persönliches Engagement und Innovationsfreude, um Motivation zu steigern und Kompetenz zu erhöhen. Dabei gewährleisten wir in allen Bereichen den Arbeitsschutz und gesundheitserhaltende Maßnahmen. Die Teilnahme am Projekt Mobil.Pro.Fit. ist vor diesem Hintergrund eine gute Ergänzung unseres Engagements für Mensch und Umwelt.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Im Zuge einer Mitarbeiterbefragung haben wir wichtige Hinweise auf den derzeitigen Mobilitätsbedarf und die Nutzung von Verkehrsmitteln erhalten. Weitere Potenzialabschätzungen konnten wir auf der Basis einer Wohnstandortanalyse vornehmen.

Auf der Grundlage dieser Analysen verbessern wir nun gezielt Informationen zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (z.B. durch den Aufbau einer Info-Plattform) und Angebote, mit denen wir unseren MitarbeiterInnen beim Weg zur Arbeit den Umstieg z.B. auf das Fahrrad erleichtern.

Aber auch bei der betrieblichen Mobilität haben wir im Rahmen des Projektes weitere Maßnahmen entwickelt, u.a. die Durchführung von Fahrerschulungen beim ADAC und die Verschärfung der CO₂-Grenzwerte in unserer Firmen-Car-Policy.

Firmenangaben



Emschergenossenschaft und
Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

Gegründet 1899

Ansprechpartner

Reiner Glinka

Leiter Facility Management
Tel.: 0201 / 104-2262
E-Mail.: glinka.reiner@eglv.de



Mobilitätskonzept

Emschergenossenschaft /
Lippeverband Essen



Erste Maßnahmen

- Überarbeitung der Firmen-Car-Policy mit weitergehender Reduktion der CO₂-Grenzwerte.
- Durchführung von Fahrerschulungen (5-8 pro Jahr) zur Reduzierung des Treibstoffverbrauchs im Fuhrpark.
- Bereitstellen von Fahrradparkplätzen sowie Damen- und Herrenumkleiden und -duschen
- Teilnahme (jährlich) an der AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.
- ÖPNV-Firmentickets für die MitarbeiterInnen.

Wirkungsabschätzung

Mit den ersten Maßnahmen erwarten wir folgende Ergebnisse (pro Jahr):



Reduzierung der Mobilitätskosten:

36.000 Euro



Reduzierung der CO₂-Emissionen:

150 t



Erreichte Personen:

1.500 MitarbeiterInnen
(davon **600** am Standort Essen)



Mobilitätskonzept

NEUE ARBEIT der Diakonie

Essen gGmbH



Unsere Motivation

Die NEUE ARBEIT hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zu helfen, die von Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind. Die Kompetenz ist die Begleitung Arbeitsuchender bei der Entwicklung (neuer) beruflicher Perspektiven.

Die NEUE ARBEIT unterstützt Menschen durch Beratung, Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung in ihrem Engagement für die eigene Zukunft.

Zu den Beschäftigungsangeboten zählen seit vielen Jahren bereits auch Angebote, die sich mit Umwelt- und/oder Mobilitätsthemen auseinandersetzen. So betreibt die NEUE ARBEIT in Essen die Radstationen am Essener Hauptbahnhof und am Bahnhof Essen-Kupferdreh, zwei Fahrradläden mit angeschlossenen Werkstätten und den EnergieSparService Essen.

Durch Mobil.Pro.Fit. werden sowohl das Umweltbewusstsein der gesamten Mitarbeiterschaft geschärft als auch finanzielle Ersparnisse für die MitarbeiterInnen und für das Unternehmen ermöglicht.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Um passgenaue Maßnahmen für die Mitarbeiterschaft zu erarbeiten, von denen die MitarbeiterInnen, wie auch das Unternehmen profitieren, wurden direkt zu Beginn der Projektlaufzeit eine Mitarbeiterbefragung zur Mobilität während der Arbeitszeit und auf den Arbeitswegen sowie eine Wohnstandortanalyse durchgeführt.

Die Ergebnisse haben zu dem Themenschwerpunkt Fahrrad-/E-Bikeförderung geführt. Dienstfahrten finden in der Regel innerhalb von Essen und ohne Transportgut statt. Aus diesem Grund werden an drei Standorten E-Bikes den Fuhrpark erweitern.

Die NEUE ARBEIT RadLäden werden Angebote für zwei konventionelle Fahrräder und ein E-Bike erstellen, welche den MitarbeiterInnen zu einem fairen Preis und mit der Möglichkeit auf zinsfreie Ratenzahlung angeboten werden. In Kooperation mit dem Energieversorger RWE wird ein Elektroauto als Ersatz für einen konventionellen PKW angeschafft und eine öffentliche E-Tanksäule aufgestellt.

Firmenangaben



NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH
Am Krausen Bäumchen 132
45136 Essen

Gegründet 1980

Ansprechpartner

Karsten Schwanekamp

Abteilungsleiter

Tel.: 0201 / 52326-210

E-Mail: karsten.schwanekamp@neue-arbeit-essen.de



Mobilitätskonzept

NEUE ARBEIT der Diakonie
Essen gGmbH



Erste Maßnahmen

- Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“
- Kostenfreie Nutzung der Radstationen für die Mitarbeitenden der NEUE ARBEIT
- Errichten von überdachten Fahrradparkplätzen an zwei Standorten
- E-Bikes als Fuhrparkerweiterung
- Dienstrad für Standortpost
- Anschaffung eines Elektroautos

Wirkungsabschätzung

Mit den ersten Maßnahmen erwarten wir folgende Ergebnisse (pro Jahr):



Reduzierung der Mobilitätskosten:

3.700 Euro



Reduzierung der CO₂-Emissionen:

10,9 t



Erreichte Personen:

165

(davon 60 am Standort
Langemarckstraße)



Mobilitätskonzept

PROSOZ Herten GmbH



Unsere Motivation

PROSOZ Herten bietet seit 25 Jahren Software, Beratung und Qualifizierung für effizientere Planungs-, Verwaltungs- und Steuerungsprozesse in Kommunen an. Als bundesweit agierendes Unternehmen ist Mobilität für uns ein zentrales Thema. Mit zielgerichteten Maßnahmen lässt sie sich effizienter organisieren – das entlastet die Umwelt und spart obendrein bares Geld.

Hauptziel von PROSOZ Herten im Rahmen von Mobil.Pro.Fit. war die Verbesserung der Betriebsgesundheit durch verstärkte Nutzung von Fahrrädern und Bahn für den Weg zur Arbeit und bei Dienstfahrten. Zudem möchten wir durch medienwirksame Darstellung des Betriebs als gesundheitsbewusstes Unternehmen unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes Mobil.Pro.Fit. haben wir alle mobilitätsrelevanten Bereiche betrachtet. Die Analyse des Fahrzeugpools ergab, dass eine Reduzierung von sieben auf vier Fahrzeuge möglich war. Dadurch ergeben sich Einsparungen von mehr als 22.000 Euro pro Jahr.

PROSOZ Herten bietet seinen MitarbeiterInnen außerdem die Möglichkeit, ein Jobrad (Fahrradleasing über den Arbeitgeber) zu leasen. Zur Auswahl stehen sowohl E-Bikes als auch konventionelle Räder. Zurzeit testen drei Mitarbeiter als Testpiloten die Räder. Die Diensträder können auch privat genutzt werden. Am Ende der Leasingperiode besteht die Möglichkeit, das Jobrad käuflich zu erwerben.

Reisekosten und Zeit spart das Unternehmen durch das Benutzen von Skype for Business ein. So müssen MitarbeiterInnen beispielsweise nicht mehr stundenlang anreisen, um an einer einstündigen Konferenz teilzunehmen. Stattdessen können sie sich von ihrem aktuellen Standort aus in das Meeting einloggen und mitdiskutieren. Diese Maßnahme spart in einem bundesweit tätigen Unternehmen nicht zuletzt große Mengen an CO₂ ein.

Als weitere Maßnahme zur Einsparung des klimaschädlichen Kohlendioxids stellt PROSOZ Herten den MitarbeiterInnen im Intranet einen Mitfahrkalender zur Verfügung. Diese tragen ein, wann sie welche Strecke fahren und wie viele freie Plätze in ihrem Fahrzeug verfügbar sind. Erste Fahrgemeinschaften haben sich dank des Kalenders bereits gebildet.

Firmenangaben



PROSOZ Herten GmbH
Ewaldstraße 261
45699 Herten

Gegründet 1989

Ansprechpartner

Olena Postel

Leitung Zentraler Service

Tel.: 02366 / 188-197

E-Mail: o.postel@prosoz.de



Erste Maßnahmen

- Einführung eines Jobrads
- Einführung von Skype for Business zur Vermeidung unnötiger Dienstreisen
- Reduzierung des Fahrzeugpools
- Mitfahrkalender zur Bildung von Fahrgemeinschaften

Wirkungsabschätzung

Mit den ersten Maßnahmen erwarten wir folgende Ergebnisse (pro Jahr):



Reduzierung der Mobilitätskosten:

22.000 Euro



Reduzierung der CO₂-Emissionen:

29 t



Erreichte Personen:

300



Mobilitätskonzept

Stadt Gelsenkirchen - Referat Außerschulische Bildung: Volkshochschule und Stadtbibliothek



Unsere Motivation

Das Referat 43 - Außerschulische Bildung der Stadt Gelsenkirchen beteiligt sich mit den Abteilungen Stadtbibliothek (BIB) und Volkshochschule (VHS) am Projekt „Mobil.Pro.Fit.“. Dabei geht es schwerpunktmäßig um die Mobilität der NutzerInnen, KursteilnehmerInnen und BesucherInnen, sowie der MitarbeiterInnen. Mit dem Projekt möchten wir für eine zukunftsfähige, umweltschonende und sozialverträgliche Mobilität sensibilisieren und motivieren.

Das Referat beteiligt sich bereits an der Mobilitätskampagne „Gut Gemischt Mobil“, u.a. mit dem Plenum der Mobilität-Werk-Stadt und Arbeitskreisen wie z.B. „Mit dem Auto, aber schlau“. Im aGEnda 21-Arbeitskreis Verkehr wurden mehrere Fahrradkarten für Gelsenkirchen erstellt. Das Referat nimmt regelmäßig am bundesweiten Wettbewerb STADTRADELN mit einem eigenen Team teil. Seit September 2014 gibt es ein kostenfreies ÖPNV-KombiTicket für TeilnehmerInnen von VHS-Bildungsurlauben. Das Medienmobil der Stadtbibliothek besucht Kindertageseinrichtungen und Schulen und wird mit Erdgas angetrieben.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Im März 2015 wurde eine Online-MitarbeiterInnen-Befragung durchgeführt. Der bereits hohe Fußgänger-, Fahrrad- und ÖPNV-Anteil soll weiter gefördert werden. Daher wurden u.a. Maßnahmen wie ein Kostenvergleich zwischen der Fahrt zur Arbeit mit dem Auto (Treibstoff- und Parkkosten) im Vergleich mit dem ÖPNV abgeleitet. Wir bewerben das Firmenticket und fördern CarSharing. Zur Förderung der Fahrradnutzung werden eine MitarbeiterInnen-Dusche eingerichtet und die Wegeverbindungen zum Arbeitsplatz mit dem Rad aufgezeigt. Außerdem haben wir zur Bildung von Fahrgemeinschaften motiviert und zum spritsparenden Autofahren informiert.

Im Mai 2015 wurde eine Befragung der KundInnen durchgeführt. Erste abgeleitete Maßnahmen sind Informationen zur zukunftsfähigen Mobilität, zur Erreichbarkeit der Standorte von BIB/VHS mit dem Rad und zum STADTRADELN.

Firmenangaben



Stadt Gelsenkirchen
Referat Außerschulische Bildung
43/1 Volkshochschule
43/2 Stadtbibliothek
Ebertstraße 19
45875 Gelsenkirchen

Gegründet (VHS) 1919
Gegründet (BIB) 1911

Ansprechpartner

Michael Salisch

**Leiter des Referates Außerschulische
Bildung der Stadt Gelsenkirchen**
Tel.: 0209 / 169 2335
E-Mail: michael.salisch@gelsenkirchen.de



Mobilitätskonzept

Stadt Gelsenkirchen - Referat Außerschulische Bildung: Volkshochschule und Stadtbibliothek



Erste Maßnahmen

- Teilnahme am STADTRADELN
- Fortsetzung eines kostenfreien ÖPNV-Kombitickets für TeilnehmerInnen an VHS-Bildungsurlauben
- Rollatortraining mit der BOGESTRA zur Schulung im Umgang mit dem Rollator im Bus (VHS-Kurs)
- Einsteigertraining zur Nutzung von Bus und Bahn mit der BOGESTRA (VHS-Kurs)
- Sprintsparendes Autofahren bei MitarbeiterInnen
- Bildung von Fahrgemeinschaften
- Information und Motivation für KundInnen/ BesucherInnen zur Fahrradnutzung zwecks Anfahrt zum Bildungszentrum
- „Gut Gemischt Mobil“-Testmonat zur kombinierten Nutzung von Bus, Bahn, CarSharing, Taxi und Co. mit der BOGESTRA (VHS-Kurs)

Wirkungsabschätzung

Mit den ersten Maßnahmen erwarten wir folgende Ergebnisse (pro Jahr):



Reduzierung der Mobilitätskosten:

3.900 Euro



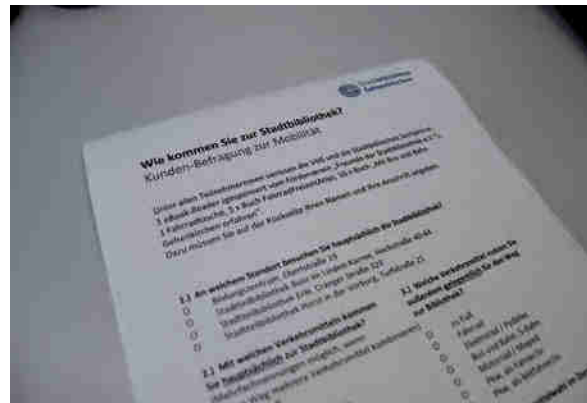
Reduzierung der CO₂-Emissionen:

3,6 t



Erreichte Personen:

85



Mobilitätskonzept Ruhr-Universität Bochum



Unsere Motivation

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist mit knapp 43.000 Studierenden und etwa 5.600 Beschäftigten nicht nur der größte Arbeitgeber in Bochum, sondern auch ein großer Verkehrserzeuger. Bereits seit 2011 ist die RUB im Mobilitätsmanagement aktiv. Den Anstoß gab die auch verkehrlich zu bewältigende zusätzliche Zahl an Studierenden durch den doppelten Abiturjahrgang im Jahr 2013. Durch die Teilnahme an Mobil.Pro.Fit. versprach sich die Universität, neue Ansatzpunkte für weitergehende Maßnahmen zu finden.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Die Mobilitätsstrategie der Ruhr-Universität hatte bereits in ihrer ersten Auflage 2012 unter anderem zum Ziel, die Nachfrage nach Parkraum für Pkw zu reduzieren. Dies wurde im Sinne einer Gleichbehandlung aller VerkehrsteilnehmerInnen insbesondere durch die Schaffung von attraktiven Alternativen ermöglicht.

Beschäftigte und Studierende der Universität äußerten in den Mobilitäts-Befragungen 2012 und 2014, den Umweltverbund gerne mehr nutzen zu wollen. Daher strebt die Ruhr-Universität mit ihrer 2014 aufgelegten Fortschreibung der Mobilitätsstrategie danach, die Verkehrsmittel des Umweltverbundes attraktiver werden zu lassen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf vielschichtigen Maßnahmen zur Verbesserung des Fahrradklimas an der RUB, die von der Teilnahme an Radaktionen bis hin zu infrastrukturellen Maßnahmen unterschiedlicher Art reichen.

Innerhalb des Projektes wurden auch weitere Mobilitätsbereiche beleuchtet. In einigen Fällen ließen sich Ansätze zur Optimierung der Mobilität finden, die in Zukunft weiter verfolgt werden.

Die bis 2020 aufgelegte Strategie sichert die Entwicklung, Fortführung und Etablierung der Maßnahmen und Angebote. Mehrere Maßnahmen befinden sich derzeit (2015) noch in der Planungsphase. Deren Umsetzung wird durch die Langfristigkeit der Strategie ermöglicht.

Firmenangaben

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB50 Jahre

Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

Gegründet 1965

Ansprechpartner

Björn Frauendienst

**Dezernat 5.II – Strategische
Campusentwicklung
Stellvertretender Dezernent**

Tel.: 0234 / 32-26505

E-Mail: bjorn.frauendienst@uv.rub.de



Erste Maßnahmen

- Verbesserung der Radwege-Infrastruktur im Uni-Westen
- Ausbau verschiedener Fahrradabstellanlagen auf dem Campus und an Außenliegenschaften, z. B. Fahrradboxen, Fahrradständer
- Konzepterstellung für ein Parkraummanagement
- Breite Kommunikation und Information über viele verschiedene Kanäle zu den einzelnen Mobilitätsangeboten

Wirkungsabschätzung

Mit den ersten Maßnahmen erwarten wir folgende Ergebnisse (pro Jahr):



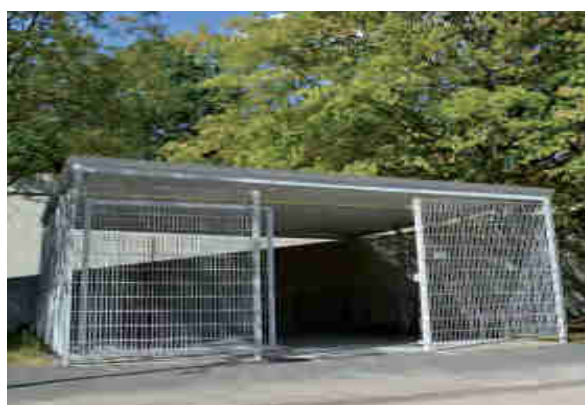
Reduzierung der Mobilitätskosten:
nicht bezifferbar



Reduzierung der CO₂-Emissionen:
nicht bezifferbar



Erreichte Personen:
ca. **5.600** Beschäftigte
(und ca. 43.000 Studierende)



Mobilitätskonzept Ruhrverband



Unsere Motivation

Der Ruhrverband sichert seit fast 100 Jahren eine nachhaltige Wasserversorgung an der Ruhr. Umweltpolitische Ziele stehen deshalb ganz oben auf der Agenda. Neben unseren wasserwirtschaftlichen Anlagen, mit denen wir Beiträge sowohl zur Wasserversorgung als auch zum Klimaschutz leisten, beeinflusst auch unsere Mobilität die Umwelt.

Die Entscheidung an dem Projekt „Mobil.Pro.Fit.“ teilzunehmen war deshalb schnell getroffen. Es bildet eine gute Ergänzung zum bisherigen Umweltengagement, das sich u.a. durch die zweimalige Teilnahme am ÖKOPROFIT-Projekt der Stadt Essen verdeutlicht. Neben ökologischen Verbesserungen wollten wir mit der Teilnahme an Mobil.Pro.Fit. unsere Mobilitätsangebote für unsere MitarbeiterInnen verbessern, und dabei gleichzeitig Mobilitätskosten reduzieren.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Mit dem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt wurden wir dabei unterstützt, unser betriebliches Mobilitätsmanagement zu verbessern, umweltverträglicher und effizienter zu gestalten und gleichzeitig den Bedürfnissen der MitarbeiterInnen Rechnung zu tragen. Wichtige Themen waren für uns das Flottenkonzept, aber auch Travelmanagement, Gesundheitsmanagement, Arbeitsschutz, sowie Umwelt und Nachhaltigkeitsmanagement.

Die Beschäftigten wurden von uns durch eine Kampagne im Rahmen des Ideenmanagements, aber auch durch Informationen im Intranet und in unserer Hauszeitschrift in die Lage versetzt, langjährig bestehende Verhaltensweisen zu hinterfragen und so neue Potenziale für eine umweltfreundliche Mobilität zu erschließen. Im Zuge einer Mitarbeiterbefragung haben wir wichtige Hinweise für die Ausgestaltung unseres Mobilitätskonzeptes erhalten.

Firmenangaben



Ruhrverband
Kronprinzenstr. 37
45128 Essen

Gegründet 1913

Ansprechpartner

Andrea Baumgart

**Gruppenleiterin Zentrale Dienste,
Fuhrpark**

Tel.: 0201 / 178-1417

E-Mail: aba@ruhrverband.de



Erste Maßnahmen

- Kampagne „Sie haben die Wahl“ im Rahmen des Ideenmanagements
- Bereitstellung von Informationen für die MitarbeiterInnen im Intranet und in der Hauszeitschrift
- Verbesserung des Jobticket-Angebotes für die MitarbeiterInnen
- Anpassung der CO₂-Grenzwerte für die Beschaffung von Dienstfahrzeugen
- Programmierung eines SAP-Reports zur Erfassung der Energieverbräuche von Dienstreisen
- Durchführung von Eco-Fahrtrainings
- Einführung von Videokonferenzen

Wirkungsabschätzung

Mit den ersten Maßnahmen erwarten wir folgende Ergebnisse (pro Jahr):



Reduzierung der Mobilitätskosten:

26.000 Euro



Reduzierung der CO₂-Emissionen:

145,7 t



Erreichte Personen:

954

(davon 444 am Standort Essen)



Mobilitätskonzept

Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH



Unsere Motivation

Die Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH (VG) betreibt in den Zentren von Gelsenkirchen und Buer zurzeit insgesamt 20 Parkobjekte, wie Tiefgaragen, Parkhäuser und oberirdische Parkplätze mit über 2.000 Stellplätzen. Sie soll u. a. dafür sorgen, den Individualverkehr auf den öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen.

Insbesondere im Hinblick auf die immer mehr an Bedeutung gewinnende Elektromobilität sind hier in Zukunft die Wünsche der Nutzer und Kunden zu beobachten. Das bedeutet, dass individuelle Lösungen, bei entsprechender Nachfrage, angeboten und realisiert werden müssen. So werden die Parkobjekte dahingehend untersucht, ob und wie viele Elektrotankstellen für PKW und Zweiräder angeboten werden können. Um den Parkbetrieb aufrecht zu erhalten, ist auch das innerbetriebliche Mobilitätsmanagement des technischen Personals einer ständigen Überprüfung, mit dem Ziel einer Optimierung, zu unterziehen.

Unsere Maßnahmen und Ergebnisse

Da die VG in der glücklichen Lage ist, über die notwendigen Flächen und Möglichkeiten zu verfügen, hat sie zurzeit mehrere Parkplätze an zentralen Stellen im Stadtgebiet einer Carsharingfirma zum Abstellen von Fahrzeugen überlassen. Im Gegenzug kann die VG die Carsharingfahrzeuge im Rahmen von Freikilometern selbst nutzen.

Für die von der VG bewirtschafteten Parkobjekte wurde eine kostenlose Parken-App entwickelt, die den Belegungsgrad eines jeden Parkobjektes zeitgenau anzeigt. So kann Parksuchverkehr vermieden, die CO₂-Belastung verringert und die Auslastung anderer Anlagen optimiert werden. Für den technischen Service hat die VG seit Jahren Fahrzeuge im Einsatz, die mit Erdgas betrieben werden. Bei einer Erneuerung des Fuhrparks wird die technische Entwicklung genau beobachtet und entsprechend entschieden. So kommt demnächst ein kleineres und sparsameres Erdgasfahrzeug zum Einsatz. Die Fahrer der Fahrzeuge erhalten die Möglichkeit, an Sprintspartrainings teilzunehmen.

Firmenangaben



Verkehrsgesellschaft Stadt
Gelsenkirchen mbH
Goldbergstraße 12
45894 Gelsenkirchen

Gegründet 1996

Ansprechpartner

Werner Löwer und Sonja Beckert

Geschäftsführer/Controlling

Tel.: 0209 / 169 4115, 0209 / 169 4213
E-Mail: werner.loewer@gelsenkirchen.de
sonja.beckert@gelsenkirchen.de



Mobilitätskonzept

Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH



Erste Maßnahmen

- Mitarbeiterbefragung bezüglich Optimierung der Arbeitswege
- Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten
- Entwicklung einer Parken-App als Routenführer durch Gelsenkirchen
- Beschaffung von Bahncards 25
- Bereitstellung von Carsharing-Parkplätzen und Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen
- Kauf eines Erdgasfahrzeugs
- Nutzung von Online-Seminaren zur Vermeidung von Fahrten

Wirkungsabschätzung

Mit den ersten Maßnahmen erwarten wir folgende Ergebnisse (pro Jahr):



Reduzierung der Mobilitätskosten:
2.600 Euro



Reduzierung der CO₂-Emissionen:
20 t



Erreichte Personen:
14

